

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu Ypsiloneule (<i>Agrotis ipsilon</i>) und Erdräupen	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Informationen zu Ypsiloneule (*Agrotis ipsilon*) und Erdräupen



Foto 1: Adultes Männchen der Ypsiloneule an Salat (Foto: Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins).

Ähnlich wie die Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) handelt es sich auch bei der Ypsiloneule (*Agrotis ipsilon*) um einen Wanderfalter. Im Frühjahr migriert die Ypsiloneule auf der westlichen Wanderachse von Nordafrika (Ägypten, Sudan) nach Norden Richtung Süd- und Mitteleuropa. Auch ihre Nachkommen ziehen im Juni und Juli weiter in nördlicher Richtung. Im Zuge dieser Migration ist es im Juni 2025 zu stärkerem Befall durch die Erdräupen der Ypsiloneule an Gemüse- und Ackerkulturen in der Schweiz gekommen. Die Erdräupen haben sich anschliessend verpuppt. Es ist zu vermuten, dass daraus Falter einer neuen Generation geschlüpft sind. Seit Ende Juli erhalten wir vermehrt Meldungen zum Auftreten von Ypsiloneulenfaltern im Feld.

Es ist daher weiterhin mit Eiablagen durch Ypsiloneulenfalter zu rechnen. Dabei werden die kleinen rundlichen Eier in kleinen Gruppen auf Blättern, Blattstielen und Stängeln abgelegt. Bei der Ypsiloneule handelt es sich um einen äusserst polyphagen Schädling, der sämtliche Kulturen im Feld-, Gemüse- und Futterbau, aber auch Beerenkulturen und Rebenstecklinge befällt. Auch Unkräuter wie Krauser Ampfer, Rauhaariger Amarant und Weisses Gänsefuss sind als Eiablageorte sehr beliebt.

Im Spätsommer und Herbst wandern die Ypsiloneulenfalter zurück Richtung Süden, in das Ursprungsgebiet ihrer Vorfahren. Raupen, die sich bis dahin noch nicht verpuppt und bis zum Schmetterling entwickelt haben, können Temperaturen unter -5°C kaum überleben. Es ist davon auszugehen, dass viele den Winter nördlich der Alpen nicht überstehen.

Nach aktuellen Meldungen treten derzeit wieder Erdräupen z.B. an Salaten auf. Es ist möglich, dass es sich bei dem Befall vor allem um Erdräupen der Saateule (*Agrotis segetum*) handelt. Mehr Informationen finden Sie dazu auf Seite 4.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 2: Nympe (N5) der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) an Pak Choi. Im Freiland und unter Glas treten Grüne Reiswanzen zur Zeit vermehrt in Erscheinung (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 3: Der Befall mit adulten Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) und ihren Eiablagen nimmt an Kohlgewächsen in vielen Anbauregionen deutlich zu. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 4: Auch die Anzahl an Larven der Weissen Fliege, die an den Blattunterseiten sitzen und dort Pflanzensaft saugen, hat zugenommen (Foto: Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins).



Foto 5: Teilweise ist der Larvenbesatz der Weissen Fliege so hoch, dass sich auf dem Honigtau der Larven Russtpilze ansiedeln – wie hier an Federkohl (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 6: Die Weisse-Fliege-Larven an diesem Kohlblatt scheinen sich nicht optimal weiterzuentwickeln. Sie sind gelblich verfärbt, schwächig und z.T. spitz zulaufend. Ein Teil hat sich schon vom Blatt abgelöst. Dies ist möglicherweise ein Erfolg der Behandlung (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 7: Das Eigelege des Grossen Kohlweisslings (*Pieris brassicae*) besteht aus zahlreichen stiftförmigen gelben Eiern, die feine Längsrillen aufweisen (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 8: Daneben legen auch Kohleulenfalter (*Mamestra brassicae*) jetzt vermehrt Gelege ab. Die ersten Jungwürpchen sind bereits geschlüpft (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 9: Inzwischen treten immer wieder auch kleine bis mittelgrosse Raupen des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) in den Kohlbeständen auf (Foto: Agroscope).



Foto 10: Diese Raupe des Grossen Kohlweisslings (*Pieris brassicae*) wurde von einer Kohlweisslings-Schlupfwespe (Hymenoptera) parasitiert. In den gelblichen Kokons neben der Raupe befinden sich die Puppen von mehreren Tochterschulpfwespen (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 11: Je nach Standort stellen wir immer noch Zuflug der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) in die Salatparzellen fest. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Agroscope).



Foto 12: Vielerorts wird ein hoher Befall mit Thripsen (*Thrips tabaci*) festgestellt. Neben Liliengewächsen und Kohl wird auch Befall an Karotten und Fenchel gemeldet (Foto: Tiziana Lottaz, Grange-neuve, Posieux).



Foto 13: An Rändern und Mangold haben sich Blattfleckenkrankheiten wie *Cercospora beticola* inzwischen stark ausgebreitet (Foto: Tiziana Lottaz, Grange-neuve, Posieux).



Foto 14: Erwachsene Blumenfliege (*Delia* sp.) an einem Kohlblatt (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

Kohlfliege weiter im Auge behalten

Während im westlichen Mittelland der Befallsdruck mit der Kohlfliege (*Delia radicum*) zurückgeht, stellen wir im östlichen Mittelland je nach Standort z.T. einen deutlich zunehmenden Flug des Schädling fest. Die Eiablage der Kohlfliege kann mit Herzkontrollen an Chinakohl überwacht werden. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In Befallslagen der Kohlfliege sollten Setzlinge von Kohlarten vor dem Pflanzen durch eine Behandlung mit Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**) geschützt werden. In Speisekohlrüben im Freiland kann mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) verwendet werden. Im Weiteren können Kulturschutznetze zum Abhalten der Kohlfliegen eingesetzt werden.



Foto 15: Starke Verkrüppelung des Herzens einer Broccolipflanze durch Befall mit den Larven der Kohldrehherzgallmücke (Foto: Agroscope).

Flug der 4. Generation der Kohldrehherzgallmücke

An einem Teil der Befallsstandorte steigen derzeit die Fangfänge der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) wieder an. In einzelnen Fällen liegen die Fangzahlen deutlich über der Schadschwelle von 10 Mücken pro Falle und Woche (Durchschnitt aus zwei Fallen). Damit dürfte der Flug der 4. Generation der Kohldrehherzgallmücke beginnen. Häufig ist die 4. Generation im Jahr die stärkste ihres Jahrgangs, weshalb der Schädling in gefährdeten Gebieten jetzt möglichst genau überwacht werden sollte, um rechtzeitig mit einer Behandlung reagieren zu können.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbeurteilung).

BiO: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 16: Gelege eines Eulenfalters an der Blattunterseite von Salat (siehe Pfeil im Foto von Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins).

Blattfressende Raupen und Erdräupen treten an Salaten auf

Bei unseren Feldkontrollen stellen wir zur Zeit Eiablagen von Eulenfallern, junge Eulenraupen (Noctuidae) und auch Schabefrass an Salaten fest (siehe Fotos 16-17). Im Weiteren wurden an einem Standort als Verursacher von welkenden Salatköpfen fast ausgewachsene Erdräupen (*Agrotis* sp.) vorgefunden. Der Ausfall betrug in diesem Fall etwa 10%. Kontrollieren Sie junge Salatbestände regelmässig auf Raupenbefall und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Gegen **Eulenraupen (blattfressend)** und **blattfressenden Raupen** an Kopfsalaten im Freiland können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**), Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 2 Tage; **BiO**), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche, **BiO**) und XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.

Zur Bekämpfung von **Erdräupen** an Salaten kann Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche verwendet werden. Ferner sind verschiedene Pyrethroide zugelassen mit einer Wartefrist von 2 Wochen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

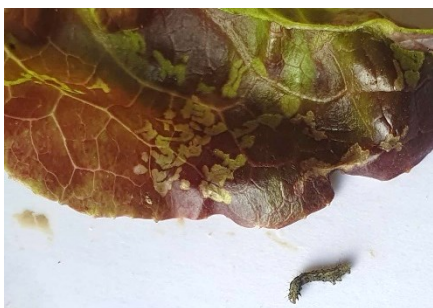


Foto 17: Junge Eulenraupe (Noctuidae) und ihr Schabefrass an einem jungen Kopfsalat (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 18: Ausgehöhlter Wurzelhals einer Salatpflanze durch Befall mit einer älteren Erdräupe (Foto: Agroscope).



Foto 19: Ältere Erdräupen sind lichtscheu und graben sich nach ihrer Freilegung rasch wieder ein (Foto: Agroscope).



Foto 20: Aufgrund der stark wechselnden Bedingungen treten Echter Mehltau (*Oidium neolycopersici*) und Krautfäule (*Phytophthora infestans*) in einzelnen Tomatenbeständen nebeneinander auf (Foto: Agroscope).



Vorsicht bei Krautfäule an Tomaten im Tunnel





Im Laufe des regenreichen Julis ist es an Tomaten im Tunnel vermehrt zu Befall mit Krautfäule (*Phytophthora infestans*) gekommen. Dabei wurden teilweise Blattstängel und Triebe befallen, so dass sich der Erreger auch im Inneren der Pflanze etablieren könnte, wo er schwerer auszumerzen ist. Trotz des aktuellen Wetterumschwungs konnte sich die gefürchtete Krankheit in einzelnen Beständen schon weiter ausbreiten. Insbesondere in Nächten mit stärker sinkenden Temperaturen besteht jetzt Infektionsgefahr, was bei den Bewässerungsgaben berücksichtigt werden sollte. Grundsätzlich sollte für eine gute Luftumwälzung in den Häusern und Tunneln gesorgt werden. Zu dichtes Laub ist auszudünnen, krankes Laub sollte entfernt und vernichtet werden.





Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können folgende Fungizide gegen Krautfäule an Tomaten unter Glas eingesetzt werden: Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top), Cyazofamid (Ranman Top), Dimethomorph (Forum in Tankmischung mit Cuproxat flüssig; aufbrauchen bis 01.01.2026), Folpet + Kupfer (verschiedene Produkte), Folpet + Kupfer + Cymoxanil (Cupro-Folpet Ultra SC), Kupfer (verschiedene Produkte), Kupfer als Hydroxid / Kupfer als Oxchlorid / Kupfer als Oxysulfat / Kupfer als Kalkpräparat (verschiedene Produkte, **BiO**), Mandipropamid + Difenconazol (Revus Top). Bei Ametoctradin + Dimethomorph (Dominator, Orvego; aufbrauchen bis 01.01.2026) beträgt die Wartefrist 1 Tag.


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	+++		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, (Autographa gamma)	++↗	++↗		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Ypsiloneule, Saateule (Agrotis ipsilon, Agrotis segetum, Falter der Erdruppen)	+↗ Falter	++ Falter / Raupen	siehe S. 1+4	S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	+++↘	++		S. 93 (17.14)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++	++		S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys, Eurydema oleracea)	+++↘	++	siehe S. 2	S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+↘	+↘		-
	Thripse (Thrips tabaci u.a.)	++	+++↗	siehe S. 2	-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	+++↗	+++↗	siehe S. 3	S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	+++↗	+++	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	+++↗	++	siehe S. 3	S. 21 (2.13)
Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++		S. 17 (2.9)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+	+		S. 14 (2.5)
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, Cercospora brassicicola)	++	++		S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)	+	+		S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+++ ↘	++	siehe S. 3	S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Eulenraupen, Erdraupen (Noctuidae)	+	++	siehe S. 4	S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (Rhizoctonia solani)	++	++		S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	++	++		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++	+++	siehe S. 3	S. 43 (7.7)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Stemphylium-Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	+	+		-
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	++	++		S. 38 (6.6)
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	++	++		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	++	++		S. 40 (7.2)
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	++	+		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Karotten				
	Mehlige Karottenblattlaus (Semiaphis dauci)	-	↗		S. 30 (4.12)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)	!	!		S. 28 (4.5)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Sellerieflye (Euleia heraclei)	+	+		-
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	-	↗		-
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	+++↗	+++↗		S. 27 (4.2)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora apii, Septoria apiicola)	+++↗	+++↗		-
	Knollenfenchel				
Blattfleckenkrankheiten (Cercospora foeniculi)	+	+		-	
Petersilie					
Septoria-Blattfleckenkrankheit (Septoria petroselini)	+↗	++		-	
	Rhabarber				
	Blattfleckenkrankheit, Falscher Mehltau (Ramularia rhei, Peronospora jaapiana)	+	++		-
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
Rübenrüsselkäfer (Lixus juncii)	+++	+++		-	
Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Ramularia beticola, Alternaria sp.)	+++↗	+++↗	siehe S. 3	S. 54 (10.5)	
	Bohnen				
	Brennfleckenkrankheit (Ascochyta sp.)	+	+		-
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (Aphis gossypii, Aphis spp.)	+++↗	++		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 14 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	+++	+++		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++	++		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Eulenraupen (Lacanobia oleracea u.a.)	!	!		S. 80 (16.14) S. 93 (17.14) S. 102 (18.11)
	Bohnen / Gurken				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+++	+++		S. 75 (16.9)
	Tomaten				
	Liriomyza-Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	+	+		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	+↗	!		S. 94 (17.15)
	Tomatenrostmilbe (Aculops lycopersici)	-	!		S. 87 (17.8)
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 87 (17.7)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	!	+++	siehe S. 4	S. 86 (17.6)
	Gurken / Zucchini / Tomaten				
	Echter Mehltau (Sphaerotheca f. / Erysiphe c., Oidium neolycopersici)	+++	+++	siehe S. 4	S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	+++	+++		S. 62 (13.2) S. 74 (16.2)
	Bohnen / Gurken / Tomaten				
Graufäule (Botrytis cinerea)	!	!		S. 48 (9.3) S. 72 (16.4) S. 83 (17.3)	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Philippe Fuchs, Mario Kurmann & Carla Müller, BBZN, Hohenrain (LU) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Judit Bugelnig, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Françoise Klötzli Estermann, Matthias Lutz & Marie Pauli (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren & Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 4, 16: F. Burri, Inforama Seeland, Ins; Fotos 2, 6, 14: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Foto 3: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen,; Fotos 5, 8, 17: C. Dörig, Strickhof, Winterthur; Fotos 7, 10: V. Doimo, OTM, Morges; Fotos 9, 15, 18-20: C. Sauer (Agroscope); Foto 11: H.U. Höpli (Agroscope); Fotos 12-13: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.